

#nachbarschaftschallenge im Südkreis

Eine private Initiative des Jahrgangs 12 am LMG Varel

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

Der Coronavirus (Covid19) trifft unser Land schwer. Stand Montag, meldet Deutschland bereits über 6000 Infizierte. Die Schulschließungen ab kommender Woche haben gezeigt, dass die Ausbreitung kaum noch zu verhindern ist. Nun gilt es, die Ausbreitung zu verlangsamen um unser Gesundheitssystem nicht zu überlasten. Es darf unter keinen Umständen zu italienischen Zuständen in unserem Land kommen.

Als Risikopatienten gelten Menschen ab 65 Jahren und Menschen mit einer und mehreren Vorerkrankungen. Die Statistiken zeigen uns: Jüngere Menschen überstehen die Krankheit überwiegend unbeschadet.

Wir als Abiturjahrgang des Lothar-Meyer-Gymnasiums möchten unseren Teil leisten, um die Ausbreitung von Covid19 zu verlangsamen. Es ist wichtiger denn je, Risikopatienten zu schützen.

Falls Sie Risikopatient sind, wenden Sie sich an Ihre jüngeren Menschen aus ihrem Umfeld (Familie, Freunde) und bitten Sie sie, für Sie einzukaufen.

Falls Ihnen dies nicht möglich ist, helfen wir Ihnen gerne. Kontaktieren Sie uns per Email oder Rufen Sie uns gerne an. Wir kaufen gerne für Sie ein. Bitte bestellen Sie dabei Dinge, die in den üblichen Märkten (Edeka, Rewe, Lidl, Rossmann usw.) kaufbar sind. Achten Sie bitte auch darauf, für Ihren Haushalt übliche Mengen zu bestellen. Gerne kaufen wir für Sie auch mehrfach ein.

Rufen Sie uns an!

Jan-Niclas Hollwege, Laura Schnettler, Lennart Busch
Mobil: 0152-27365579, 0157-57247898, 0152-04221077

Wir vereinbaren dann einen Ablageort an dem wir Ihre Einkäufe ablegen und Sie das Geld deponieren. Über jedes zusätzliche Trinkgeld würden wir uns freuen. Dies wird anteilig für Benzin verwendet oder kommt der Jahrgangs-Kasse zugute.

Haben Sie weitere Fragen?

Rufen Sie uns gerne an! Falls wir mal nicht rangehen können, hinterlassen Sie uns gerne eine Nachricht auf unserem Anrufbeantworter.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen!

Zusammen sind wir stark! Bleiben Sie gesund!

Ihre Nachbarn

Anliegend / auf der Rückseite finden Sie noch einige Maßnahmen um sich selbst zu schützen.

Beachten Sie unbedingt folgende Maßnahmen:

1. Vermeiden Sie unnötige soziale Kontakte

Drastische Maßnahmen sind nötig. Versuchen sie persönliche Kontakte mit anderen Menschen zu Vermeiden. Bleiben Sie zu Hause. Telefonieren Sie telefonisch mit Ihren Liebsten um sie und sich zu schützen. Messengerdienste wie WhatsApp bieten zudem auch Videotelefonie an.

Falls es mal nicht anders geht, achten Sie auf einen Mindestabstand von mehr als einen Meter von Ihren Mitmenschen. Geben Sie nicht anderen Menschen die Hand, ein Zunicken ist auch freundlich.

2. Waschen sie sich mehrfach gründlich die Hände

Das Robert-Koch-Institut empfiehlt regelmäßiges Händewaschen. Waschen Sie sich mindestens 30 Sekunden gründlich mit viel Seife die Hände um Keime von Ihren Händen zu entfernen. Fassen Sie sich nicht mit ungewaschenen Händen ins Gesicht oder an die Augen. Husten oder Niesen Sie immer in die Armbeuge.

3. Kontaktieren Sie bei einem Krankheitsverdacht telefonisch Ihren Arzt

Setzen Sie sich unter keinen Umständen einfach ins Wartezimmer. Kontaktieren Sie Ihren Hausarzt telefonisch oder rufen Sie den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst unter der Nummer **116-117** an.

Das Bundesministerium für Gesundheit hat eine Informations-Hotline unter **030 - 346 465 100** geschaltet.

Zu den üblichen Symptomen gehören trockener Husten, Fieber, manchmal auch Müdigkeit oder Gliederschmerzen. Vermehrtes Niesen gehört nicht zu den üblichen Symptomen. Diese Aufzählung dient der Orientierung, Sprechen Sie im Zweifelsfall mit Ihrem Arzt.

4. Nehmen Sie die Krankheit ernst

Nein Covid19, ist nicht harmloser als eine gewöhnliche Grippe. 20% der Erkrankten benötigen eine ärztliche Behandlung, 6% eine intensivmedizinische Behandlung im Krankenhaus. Ein Blick nach Italien zeigt uns, was passiert, wenn wir die Krankheit auf die leichte Schulter nehmen.